

**Antrag 292/I/2024****KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Initiative für eine grundlegende Reform der Kältehilfe und Stärkung der Unterstützungsstrukturen für vulnerable Gruppen in Berlin**

1 Wir fordern die SPD Mitglieder des Berliner Abgeordne-  
 2 tenhaus, des Senats und die zuständigen Stellen auf, die  
 3 folgenden genannten Maßnahmen zu prüfen, zu unter-  
 4 stützen und umzusetzen, um die Kältehilfe umfassend  
 5 zu reformieren und die Unterstützungsstrukturen für vul-  
 6 nerable Gruppen und wohnungslose Menschen nachhal-  
 7 tig zu verbessern. Die Umsetzung dieser Reform ist ein  
 8 entscheidender Schritt, um die Würde und Lebensquali-  
 9 tät aller Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu för-  
 10 dern.#

11 Es ergeben sich folgende dringende Handlungsbedarfe:

- 12 • Eine Förderung der Bereitstellung spezialisierter  
 13 Unterkünfte für queere, insbesondere transsexuelle  
 14 und non-binäre Personen ist einzurichten, um den  
 15 besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- 16 • Eine Förderung der Bereitstellung spezialisierter Un-  
 17 terkünfte für Menschen mit Behinderung ist einzu-  
 18 richten, um den besonderen Bedürfnissen gerecht  
 19 zu werden.
- 20 • Konkrete Schritte zur Umsetzung des Masterplans  
 21 2030 sind anzugehen, inklusive der Überprüfung  
 22 und möglichen Anpassung der Zeitpläne, um realis-  
 23 tische und erreichbare Meilensteine zu setzen.
- 24 • Anhebung des Tagessatzes für die Unterbrin-  
 25 gung im Rahmen der Kältehilfe und Umstellung  
 26 der Finanzierung auf einen gemeinsamen Topf,  
 27 um eine bedarfsgedeckte Verteilung der Mittel zu  
 28 gewährleisten und Bezirke, die sich stark für Woh-  
 29 nungsloseneinrichtungen einsetzen, angemessen  
 30 zu unterstützen.
- 31 • Die Auslage von Informationen zu existierenden Be-  
 32 schwerdestellen in allen Einrichtungen, wie zum  
 33 Beispiel das Kontaktformular für den Bürger- und  
 34 Polizeibeauftragten um Transparenz und Zugäng-  
 35 lichkeit, ist zu gewährleisten.
- 36 • Notwendiger Ausbau des Angebots von Tagesauf-  
 37 enthalten mit Fokus auf das Stadtzentrum mit An-  
 38 bindung von Sozialberatung, um die überlasteten  
 39 existierenden Tagesaufenthalte zu entlasten.
- 40 • Erstellung einer Statistik zu Todesfällen durch Käl-  
 41 tetod und andere Ursachen im Zusammenhang mit  
 42 Obdachlosigkeit, welche von der Gerichtsmedizin  
 43 an den Senat zu melden sind.

44

**Begründung**

45 Angesichts der zunehmenden Herausforderungen und  
 46 Bedürfnisse vulnerabler Gruppen, insbesondere im Kon-

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wir fordern die SPD Mitglieder des Berliner Abgeordne-  
 tenhaus, des Senats und die zuständigen Stellen auf, die  
 folgenden genannten Maßnahmen zu prüfen, zu unter-  
 stützen und umzusetzen, um die Kältehilfe umfassend  
 zu reformieren und die Unterstützungsstrukturen für vul-  
 nerable Gruppen und wohnungslose Menschen nachhal-  
 tig zu verbessern. Die Umsetzung dieser Reform ist ein  
 entscheidender Schritt, um die Würde und Lebensquali-  
 tät aller Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu för-  
 dern.#

Es ergeben sich folgende dringende Handlungsbedarfe:

- Eine Förderung der Bereitstellung spezialisierter  
 Unterkünfte für queere, insbesondere transsexuelle  
 und non-binäre Personen ist einzurichten, um den  
 besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- Eine Förderung der Bereitstellung spezialisierter Un-  
 terkünfte für Menschen mit Behinderung ist einzu-  
 richten, um den besonderen Bedürfnissen gerecht  
 zu werden.
- **Die Förderung der Bereitstellung spezialisierter Un-  
 terkünfte für Frauen ist auszuweiten, um den be-  
 sonderen Bedürfnissen gerecht zu werden.**
- Konkrete Schritte zur Umsetzung des Masterplans  
 2030 sind anzugehen, inklusive der Überprüfung  
 und möglichen Anpassung der Zeitpläne, um realis-  
 tische und erreichbare Meilensteine zu setzen.
- Anhebung des Tagessatzes für die Unterbrin-  
 gung im Rahmen der Kältehilfe und Umstellung  
 der Finanzierung auf einen gemeinsamen Topf,  
 um eine bedarfsgedeckte Verteilung der Mittel zu  
 gewährleisten und Bezirke, die sich stark für Woh-  
 nungsloseneinrichtungen einsetzen, angemessen  
 zu unterstützen.
- Die Auslage von Informationen zu existierenden Be-  
 schwerdestellen in allen Einrichtungen, wie zum  
 Beispiel das Kontaktformular für den Bürger- und  
 Polizeibeauftragten um Transparenz und Zugäng-  
 lichkeit, ist zu gewährleisten.
- Notwendiger Ausbau des Angebots von Tagesauf-  
 enthalten mit Fokus auf das Stadtzentrum mit An-  
 bindung von Sozialberatung, um die überlasteten  
 existierenden Tagesaufenthalte zu entlasten.
- Erstellung einer Statistik zu Todesfällen durch Käl-  
 tetod und andere Ursachen im Zusammenhang mit  
 Obdachlosigkeit, welche von der Gerichtsmedizin  
 an den Senat zu melden sind.

48 text der Kältehilfe, ist eine grundlegende Reformierung  
49 dieser Unterstützungsstruktur unausweichlich. Die aktu-  
50 elle Situation, gekennzeichnet durch überlastete Tages-  
51 aufenthalte, unzureichende Unterbringungsmöglichkei-  
52 ten und die mangelnde Integration von Sozialarbeit, of-  
53 fenbart erhebliche Mängel in der Versorgung und Betreu-  
54 ung, gerade von queeren und transsexuellen Wohnungs-  
55 losen, sowie behinderten Wohnungslosen.

56

57 Die Notwendigkeit, den Tagessatz für die Unterbringung  
58 im Rahmen der Kältehilfe anzupassen und die Finanzie-  
59 rung zu zentralisieren, steht im Vordergrund, um eine ge-  
60 rechte und effiziente Verteilung der Ressourcen zu ge-  
61 währleisten. Darüber hinaus erfordert die Schaffung spe-  
62 zifischer Unterkünfte und die Bereitstellung umfassender  
63 Beratungsdienstleistungen eine gezielte Aufmerksamkeit  
64 und Aktion, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu  
65 werden und Todesfälle zu verhindern.

66

67 Diese Reform erfordert eine Erhöhung der Transparenz  
68 und Zugänglichkeit von existierenden Beschwerdestellen,  
69 die Einrichtung einer Beschwerdestelle speziell für Woh-  
70 nungslose und die Schaffung einer detaillierten Statistik  
71 zu Todesfällen. Nur durch eine ganzheitliche Betrachtung  
72 und Anpassung der bestehenden Strukturen können wir  
73 eine inklusive und unterstützende Gesellschaft fördern,  
74 die niemanden zurücklässt.